



ZF zeigt automatisierte Fahrfunktionen für höhere Sicherheit im Straßenverkehr

- **Automatische Notbremsung beim Abbiegen erfüllt künftige Kriterien des Euro NCAP 2020**
- **Automatisches Bremsen und Ausweichen vermeidet Auffahrunfälle**
- **ZF bietet für sicheres automatisiertes Fahren die Sensorik, Signalverarbeitung und Aktuatorik an**

Friedrichshafen/Trappes. ZF zeigt seine aktuellen Produktentwicklungen aus dem Bereich automatisiertes Fahren bei einem Kunden- und Medienevent in der Nähe von Paris. Hierzu zählt eine Weiterentwicklung der Notbremsfunktion beim Abbiegen im Stadtverkehr und eine Technologie zum automatischen Vermeiden von Kollisionen.

„Das Thema Sicherheit ist für die Entwicklung von automatisierten und autonomen Fahrfunktionen eine der wichtigsten Grundlagen“, erklärt Áine Denari, Leiterin Fahrerassistenzsysteme im ZF-Geschäftsfeld Global Electronics. „In unserem Produktportfolio haben wir Sensorik, Signalverarbeitung, Zentralrechner sowie Aktuatorik wie Bremse oder Lenkung. Wir können unseren Kunden einerseits marktreife Sicherheits- und Fahrerassistenzfunktionen anbieten und investieren andererseits in hochautomatisierte Systeme und Funktionen für die Zukunft.“

Um die Ecke geblickt

Im dichten Stadtverkehr biegt ein Auto von der Hauptstraße in eine belebte Seitenstraße ein. Ein Fußgänger quert kurz hinter einer schlecht einsehbaren Kreuzung die Fahrbahn und wird vom Fahrer übersehen. Dies erkennt der automatische Notbremsassistent und bremst das Auto sicher bis zum Stillstand ab. ZF kombiniert für diese Funktion zwei Fronteckradare, eine Frontkamera und das Bremssystem. Mit den fusionierten Kamera- und Radarsignalen kann das Auto auch beim Abbiegen zuverlässig einen kreuzenden Fußgänger erkennen. Das ZF-



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 2/3, 25.09.2018

Bremssystem sorgt dann für den sicheren Stillstand des Fahrzeugs.
Diese Notbremsfunktion erfüllt die Kriterien von Euro NCAP 2020.

Stauende ohne Schrecken

Die Situation von der Autobahn ist wohlbekannt: Hinter der Kurve leuchten rote Bremslichter auf und das Stauende ist bedrohlich nah. Wer hier nicht in Sekundenbruchteilen richtig reagiert, ist schnell auf das Stauende aufgefahren. Die Fahrerassistenzfunktion „Automated Collision Avoidance“ (ACA) von ZF kann die Gefahrensituation erkennen und reagieren, falls der Fahrer nicht handelt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Notbremsfunktionen kann dieses System automatisch auf eine freie Spur ausweichen, wenn innerhalb der Spur der Platz für eine Notbremsung nicht ausreicht. Ist die Distanz zum Stauende groß genug, stoppt das Assistenzsystem das Auto mit einer herkömmlichen Notbremsung.

Die automatische Kollisionsvermeidung kann den Fahrer auf Autobahnen bis zu einer Geschwindigkeit von 130 km/h unterstützen. Eine Frontkamera und ein Frontradar können die Situation erfassen und entsprechende Brems- und Lenksignale auslösen. Für den Schutz der Fahrzeuginsassen ist das System mit einem automatischen Gurtstraffer kombiniert, der den Fahrer durch Vibrieren warnt und den Gurt schon vor dem Brems- oder Lenkeingriffen strafft.

Bildunterschriften:

- 1) Notbremsassistent für Euro NCAP 2020: Mit den fusionierten Kamera- und Radarsignalen kann das Auto auch beim Abbiegen zuverlässig einen kreuzenden Fußgänger erkennen. Das ZF-Bremssystem sorgt dann für den sicheren Stillstand des Fahrzeugs.
- 2) Die Fahrerassistenzfunktion „Automated Collision Avoidance“ kann Gefahrensituationen erkennen und automatisch auf eine freie Spur ausweichen, wenn innerhalb der Spur der Platz für eine Notbremsung nicht ausreicht.

Bilder: ZF



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 3/3, 25.09.2018

Pressekontakte:

Mirko Gutemann, Technologie- und Produktkommunikation,
Telefon: +49 7541 77-960136, E-Mail: mirko.gutemann@zf.com

Robert Buchmeier, Leiter Technologie- und Produktkommunikation,
Heritage Communications,
Telefon: +49 7541 77-2488, E-Mail: robert.buchmeier@zf.com

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf, vor allem für effiziente und elektrische Antriebe und eine Welt ohne Unfälle. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: www.zf.com